Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft



Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft
• An der Reeperbahn 2 • 28217 Bremen

bremenports GmbH & Co. KG Herrn Kraus Am Strom 2 27568 Bremerhaven Auskunft erteilt Andreas Krause

Dienstgebäude:

Bussestr. 27-29, Bremerhaven

Zimmer EA 14.1

Tel. +49 421 3 61-1 31 45

Fax +49 421 4 96-1 31 45

andreas.krause@umwelt.bremen.de
Datum und Zeichen

Datum und Zeicher Ihres Schreibens 02.02.2024

Mein Zeichen (bitte bei Antwort angeben) 32-7

Bremerhaven, 07. Februar 2024

Neubau der Geste-Nordmole in Bremerhaven

hier: fachtechnische Stellungnahme zum Gutachten der Forschungsstelle Küste vom 31.03.23

Sehr geehrter Herr Kraus,

die Planfeststellungsbehörde kann dem beigefügten von Ihnen beauftragten Gutachten nicht entnehmen, welche Auswirkungen die Berechnungsergebnisse auf das Projekt "Hochwasserschutz Geestemündung" haben und mich daher um eine fachliche Beurteilung gebeten. Anliegend erhalten Sie meine fachtechnische Stellungnahme zu den Ergebnissen des Gutachtens vom 31.03.2023.

Hintergrund

Für die Bestickfestsetzung des geplanten Projekts "Hochwasserschutz Geestemündung" wurde 2017 und 2021 die Forschungsstelle Küste vom SKUMS (heute SUKW) damit beauftragt, ein Gutachten zur Berechnung der Wellenauflaufhöhen zu erstellen. Das Gutachten 2021 war erforderlich, da ein neuer Bemessungswasserstand von NHN +7,12 m statt vorher NHN +6,62 m zu berücksichtigen war. Durch das Absacken der Nordmole im Sommer 2022 in der Geestemündung und somit im Einflussbereich des Hochwasserschutzprojektes wurde ein Neubau der Mole konzipiert, dessen Lage das Abtragen eines Teilbereichs des Weserstrandbades bis auf Hafensohle erforderlich macht. Eine Berücksichtigung dieser Anpassung auf Hafensohle war im Gutachten 2021 nicht notwendig gewesen.

Um auszuschließen, dass eine Anpassung der Hafensohle negative Auswirkungen auf die bereits in 2022 festgesetzten Bestickhöhen der Geestemündung haben, hat das Fachreferat 32, Herr Krause im Rahmen des Scopingverfahrens "Neubau Nordmole" gefordert, eine erneute Überprüfung der erforderlichen Bestickhöhen der Geestemündung unter Berücksichtigung der im Zuge des Neubaus der Nordmole angepassten Hafensohle durch die Forschungsstelle Küste erstellen zu lassen.

- Seite 1 von 2 -

Dienstgebäude Bussestraße 27-29 27570 Bremerhaven vor dem Gebäude

Internet: https://bauumwelt.bremen.de

Eingang Bussestraße 27-29 27570 Bremerhaven

Bus/Straßenbahn Haltestellen Fähranleger und Columbusstr./

Weserfähre

ACHTUNG: NEUE Bankverbindungen Deutsche Bundesbank

IBAN: DE16 2500 0000 0025 0015 30 BIC: MARKDEF1250 Sparkasse Bremen

IBAN: DE73 2905 0101 0001 0906 53 BIC: SBREDE22XXX

Die Datenverarbeitung der personenbezogenen Daten entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Weitere Informationen finden Sie hier: https://bauumwelt.bremen.de/info/dsgvo-kontakt

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

Fazit der Ergebnisse

Die Forschungsstelle Küste hat in dem Gutachten vom 31.03.2023 tabellarisch die Ergebnisse der erforderlichen Bestickhöhen aus 2021 und nach Molenneubau gegenübergestellt und die Differenzhöhen aufgeführt. Lediglich bei den Stationen 49 bis 52 liegen erhöhte Werte von 1 bis 4 cm gegenüber den final festgesetzten Bestickhöhen aus 2021 vor.

Da es sich hier um niedrige theoretische Mehrhöhen handelt, ist mit keinen signifikanten Auswirkungen für die Geestemündung zu rechnen. Es sind keine Anpassungen erforderlich. Die Bestickhöhen aus 2021 bleiben bestehen.

Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag

Krause

Anlagen

Gutachten der Forschungsstelle Küste vom 31.03.2023